

Die Freizeitarbeit lebt durch vertrauensvolle Beziehungen. Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es darf nicht zum Schaden Anderer ausgenutzt werden. Deshalb verpflichten wir uns alles dafür zu tun, dass bei uns in der Freizeitarbeit der Evangelischen Jugend Donnersberg, Edenkoben und Elmsteiner Tal keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexuelle sowie sexualisierte Gewalt möglich werden.

- Wir wollen alle Beteiligten vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.
- Wir nehmen individuelle Grenzempfindungen wahr und ernst (Bsp.: vor einer Berührung fragen, ob das Gegenüber das möchte)
- Wir beziehen gegen sexistisch diskriminierendes, sexuell gewalttätiges und sexualisiertes verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung (Bsp.: Person direkt darauf hinweisen)
- Wir verzichten auf abwertendes Verhalten.
- Wir respektieren persönliche Intimsphären und Schamgrenzen.
- Wir versuchen auf Freizeiten die sexuelle Dimension von Beziehungen bewusst wahrzunehmen, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.
- Als Freizeitleiter*innen und Freizeitmitarbeiter*innen nutzen wir unsere Rolle nicht für sexuelle oder sexualisierte Kontakte zu uns anvertrauten jungen Menschen.
- Wir vertuschen Grenzüberschreitungen nicht. Wir sprechen anderen direkt an oder wenden uns an die Freizeitleitungen.
- Wir wenden uns bei konkreten Anlässen an Dekan Dominke (Donnersberg) bzw. Dekan Rummel (Neustadt), oder die beauftragte Vertrauensperson im Landesjugendpfarramt.
- Als Mitarbeiter*innen stehen wir in der Vorbildfunktion gegenüber den Teilnehmer*innen.